

VALEK

n an die Opfer  
elten die Live-  
stor Wolfgang  
n der evangeli-  
n stimmte, flim-  
vom Tag des  
illingstürme in  
irm neben dem  
iner versorgte  
aktuellen Mel-  
nanzkrise, De-  
land. „Das ist  
wird der Künst-  
äter sagen.  
auf die Jahres-  
kowski als er  
ew-York“ erst-  
restag des Ter-  
ür die künstle-  
Offenheit der  
en, betonte er.  
die Möglich-  
iem Blick auf  
nd Kunstwerk  
owski.  
eine Idee ein-  
en Opfern der  
Künstler und  
Ziel: Gemein-  
zu verstehen,  
t war. Die Er-  
des Augen-  
Wer die Zu-  
s sich mit der  
setzen, sind



Gedenkfeier zum zehnten Jahrestag der Angriffe auf das World-Trade-Center: Heinz Cymontkowski (rechts) stellte sein Werk „New York-Wallhöfen“ Gemeinde und Pastor Wolfgang Starke (Mitte) vor. Claudius Reimann begleitete die Aktion am Saxophon. CVA-FOTO: CHRISTIAN VALEK

ken  
meter mal ei-  
e am 11. Sep-  
st am folgen-  
Fotoserie be-  
Eindrücken  
SA hatte Cy-  
Acrylfarbe  
f Papier ge-  
des World

er mitten im Umzug gewesen. Der Fernseher war das letzte Möbelstück in der Wohnung. An ihm verfolgte er im leeren Raum das Geschehen. Lütjen empfand die Fernsehbilder und Stille des Raumes als unwirklich.

nell vorgehen, sagt der Maler. „Man sieht sich, die Kirche und das Bild gleichzeitig.“ Claudius Reimann aus Marl stimmte die Ausstellungsgäste mit Saxophonklängen auf die Gedenkfeier ein. Die Luftlaute sei-

sem ungewöhnlichen Projekt dabei zu sein, habe sich gelohnt. „Es hat sich vielleicht herumgesprochen, dass wir eine offene Gemeinde sind.“ Wer Heinz Cymontkowskis Werk ein wei-

Osterho 17er  
Werner 19/10/11  
14. Sept. 2001